

L03758 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 29. 5. 1923

A. S.
WIEN, XVIII.
STERNWARTESTR. 71

Herrn
5 Dr. Stefan Zweig
Salzburg.
Kapuzinerberg 5.

29. 5. 1923.

Lieber Herr Doktor.

10 Vielen Dank, dass Sie mich auf diese bevorstehende Versteigerung aufmerksam gemacht haben. Das Buch ist mir offenbar gestohlen worden. Ich habe gleich an das betreffende Antiquariat geschrieben und das Buch zurückgefordert.
Eben komme ich von einer sehr schönen Reise nach Dänemark und Schweden zurück und habe nun erst Ihren lieben Brief vorgefunden. Seien Sie herzlichst
15 gegrüsst und lassen Sie mich hoffen, dass ich bald wieder das Vergnügen habe Sie persönlich wiederzusehen und ausführlicher mit Ihnen zu reden. Sehr gefreut habe ich mich unter manchem anderm, was ich in der letzten Zeit von Ihnen las, an Ihrem warmen Worten über das neue Buch von L. Andro, der ich auch neulich schrieb, ohne sie persönlich zu kennen. Ihr

[hs.:] Arthur Schnitzler

20
© Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.
Postkarte, 1 Blatt, 2 Seiten, 804 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: Bleistift (Unterschrift)
Versand: Stempel: »9/× Wien 72, 30. V. 23, VIII«.

1 A. S.] ovaler Absenderkleber

13 Eben] Er kam am 27. 5. 1923 wieder in Wien an.

18 Worten] st. z. [= Stefan Zweig]: [L. Andro (Therese Rie), »Der Klimenole«, Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart]. In: Neue Freie Presse, Nr. 21.088, 27. 5. 1923, Morgenblatt, S. 33.

18–19 neulich schrieb] Das Korrespondenzstück ist nicht erhalten, vgl. Therese Rie-Andro an Arthur Schnitzler, 3. 5. 1923.